

Kapitel 7 Naturschutzkonzept SBS:

Örtliche Prioritäten im Arten-/Biotopschutz

II.) Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Adorf Revier Bad Elster

1. Biotope und LRT
2. Biotopverbund
3. Artenschutz und Habitate

„Artenschutzmaßnahmen Tagfalterarten“

(Gemarkung Freiberg – Flurstücke 739 und 745, Gemarkung Arnsgrün – Flurstück 550)

I.) Maßnahmenziel

Das Tetterweinbachtal ist durch ein ökologisch wertvolles Kohärenz-Mosaik aus Flachland-Mähwiesen, Erlen-Eschen-Weichlaubgehölz-Galeriewäldern sowie eutrophen Stillgewässern gekennzeichnet und wird von einem zusammenhängenden Waldkomplex eingerahmt. Auf einer Strecke von ca. 5 km beherbergt das FFH-Gebiet Tetterweinbachtal, Pfaffenloh und Zeidelweidenbach zahlreiche wertvolle und geschützte Arten (u. a. *Arnika montana*). Im Jahr 2018 wurden durch einen externen Sachverständigen (Herr Toni Kasiske) mehrere Larvalhabitate von Tagfalterarten kartiert und im kooperativen Fachaustausch dem Forstbezirk Adorf mitgeteilt. Dabei handelt es sich um die überregional seltenen Arten des Großen Eisvogel (*Limenitis populi*), Kleinen Schillerfalter (*Apatura ilia*) und Großen Schillerfalter (*Apatura iris*), wovon alle drei Arten nach Bundesartenschutzverordnung als besonders geschützte Arten (§ 7 Abs. 3 Pkt. 13 BNatSchG) gelistet sind. Diese Arten sind während ihres Larvalstadiums an das Vorhandensein von Weichlaubgehölzen angewiesen, wobei der Große Eisvogel im Zuge des Raupen-Fraßes auf Zitter-Pappeln (teilweise auch Schwarz-Pappel) spezialisiert ist. Ziel der Artenschutzmaßnahme ist es, an fünf Standorten mit nachgewiesenen Larval-Vorkommen eine Lebensraumaufwertung durchzuführen.

II.) Arbeitsschritte

An fünf Standorten mit nachgewiesenen Artvorkommen von waldbewohnenden Tagfalterarten erfolgt eine Lebensraumoptimierung durch entsprechende Pflegemaßnahmen.

Als Lebensraumoptimum werden sogenannte ökologische „Buchten“ (FÜLDNER 2006) entlang des Waldaußensaums angesehen, die sich neben einen hohen Anteil an

Weichlaubgehölzen als Nahrungsgrundlage (besonders Pappeln und Birken) auch durch einen unmittelbaren Zugang zu Quellfluren und Offenlandbereiche auszeichnen.

Durch eine dosierte Waldrandauflichtung an Stellen mit zum Teil bereits etablierten An-/Jungwüchsen der prädisponierten Baumarten werden auf einer Fläche von etwa 8 m x 15 m der fichtengeprägte Baumbestand entnommen und durch manuelle/motormanuelle Auskesselung sukzessionaler Stadien von zielartenverdämmender Fichte (*Picea abies*) und Faulbaum (*Frangula alnus*) ergänzt.

Überwiegende Beräumung des Reisig-/Schlagabraumanfalles und dezentrale Ablagerung/Verteilung (Schlagabraumkonzentrationen sind aus waldschutzfachlicher Gründen zu vermeiden) entlang von verjüngungsfreien Bereichen (vorzugsweise Rückegassen) im angrenzenden Hochwald. Hiervon ausgenommen ist die Anlage von räumlich verteilten Totholzhäufen zur Requisitenanreicherung von ökologischen (Klein-) Nischenstrukturen.

III.) Projektbeginn

März 2019 (Ersteinrichtung)

IV.) Projektpartner

Eigene Kapazitäten

V.) Geplante Laufzeit

Eine in kontinuierlichen Intervallen (ca. 2-3jährig) wiederkehrende Pflegemaßnahme ist in waldumrahmten Habitaten aufgrund der Verjüngungsfreudigkeit und –dominanz von *Picea abies* notwendig.

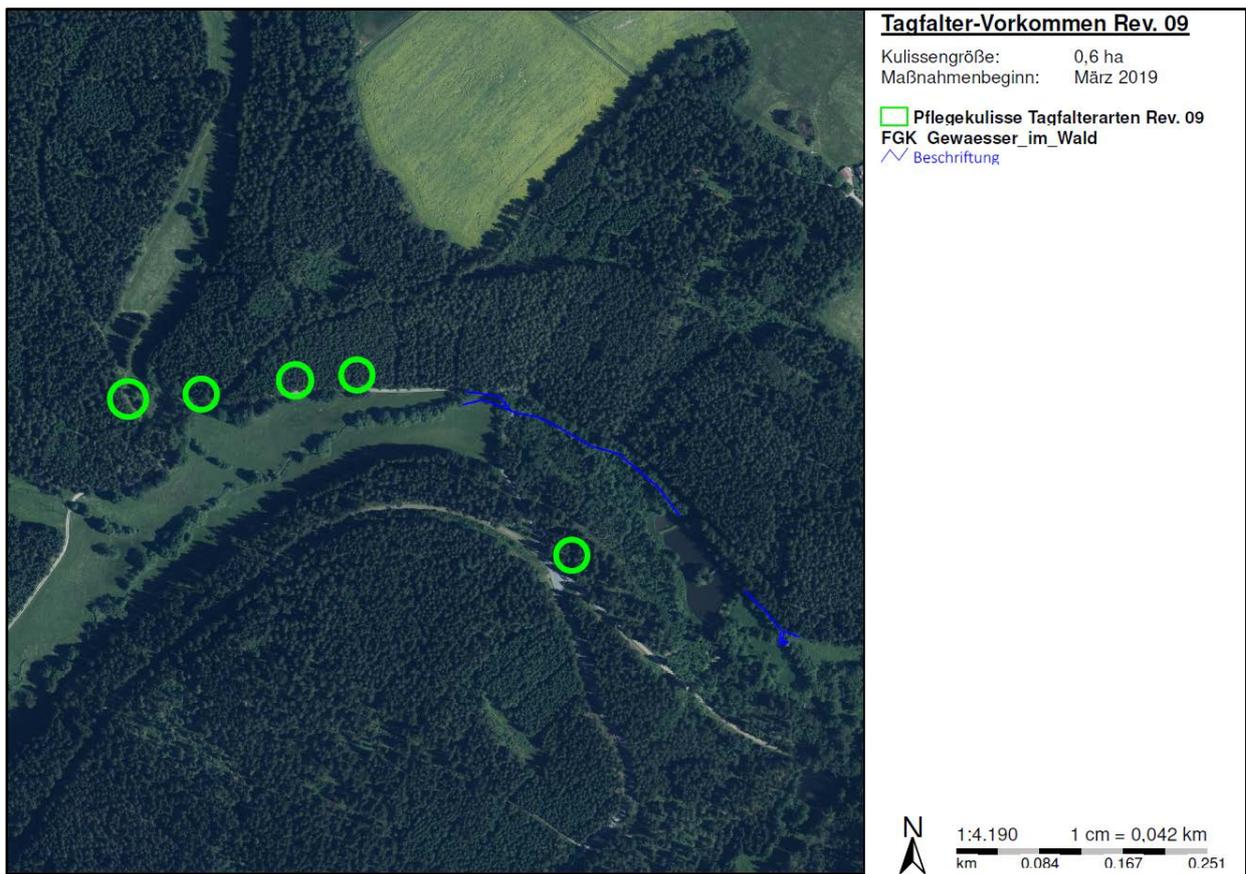


Abb. 1: Lageplan mit Maßnahmenkulisse im Revier Bad Elster (09)



Abb. 2: Weichlaubgehölzgeprägte Waldränder/-außensäume als Larvalhabitat-Ideal der Tagfalterarten im Tetterweinbachtal (KASISKE 2015)



Abb. 3: Eine von fünf ökologischen Tagfalter-Buchten im Tetterweinbachtal nach Abschluss der Ersteinrichtung

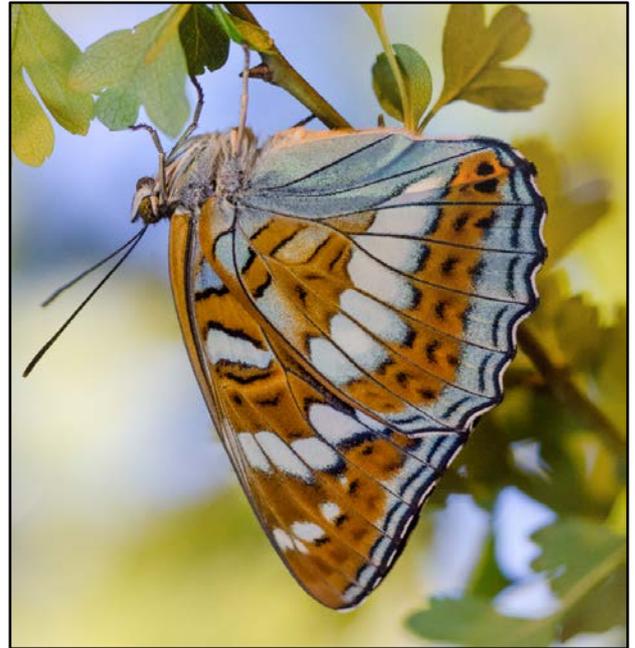
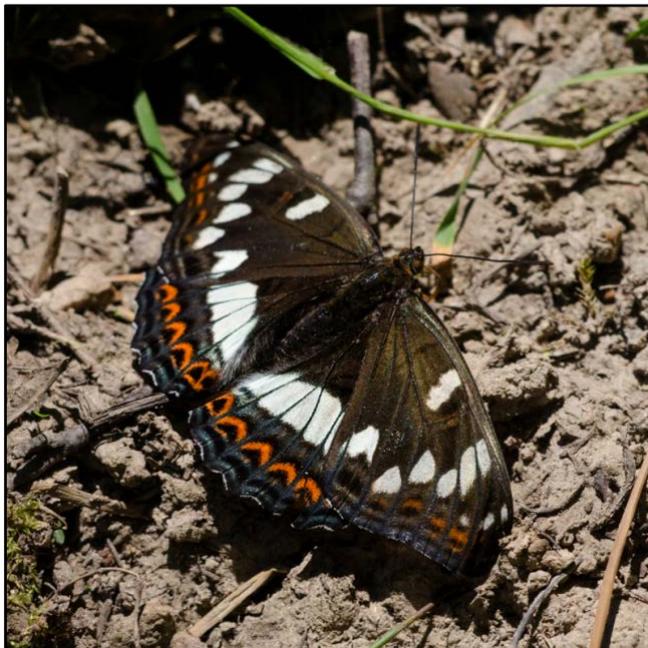


Abb. 4 und 5: weibliches (links) und männliches (rechts) Exemplar des Großen Eisvogel (KASISKE 2017, 2018)



Abb. 6:
Hibernarium als
Überwinterungshabitat des
Großen Eisvogels (KASISKE 2017)



Abb. 7:
die Raupen des Großen Eisvogel
sind zwingend auf das
Vorhandensein von Zitter-
Pappeln (gelegentlich auch
Schwarz-Pappel) als
Nahrungsgrundlage angewiesen
(KASISKE 2015)



Abb. 8 und 9: männliches Exemplar des Kleinen Schillerfalters (links) und Raupe mit
typischem Fraßbild an Pappel (KASISKE 2017)